

© Plan: Projektarchitektin Mag.arch. Silja Tillner, ARCHITEKTEN TILLNER & WILLINGER



www.photoglas.com

Pilotprojekt:  
Kunst am Bau

Künstlerisches Konzept und technische Durchführung, Infografie, Fotografie:  
Bele Marx & Gilles Mussard / Atelier Photoglas

Auftrag:  
Marktplatz Ost in Opfikon, Zürich, Schweiz

Architektur:  
Projektarchitektin Mag.arch. Silja Tillner,  
ARCHITEKTEN TILLNER & WILLINGER  
Wien, Österreich

Planung und Realisierung:  
2003/2004

Auftraggeberin:  
Stadt Opfikon bei Zürich, Schweiz

Ort:  
Marktplatz in Opfikon  
Schaffhauserstrasse 104  
CH – 8152 Glattbrugg, Schweiz

Planungsteam Architektur:  
Projektarchitektin Mag.arch. Silja Tillner,  
ARCHITEKTEN TILLNER & WILLINGER  
Arch. Hannes Achamer,  
Arch. Peter Zoderer, Wien, Österreich

Bauleitung:  
Arch. Kurt Schwaighofer, Opfikon, Schweiz

Beleuchtung (Platz):  
Vogt & Partner, Winterthur, Schweiz

Projektpartnerschaft:  
Ilford Imaging Switzerland GmbH &  
FFF (Forschungsförderungsfond, Österreich)

© Fotografie und Grafik, sofern nicht anders gekennzeichnet:  
Atelier Photoglas

Lektorat:  
Margareta Sandhofer

Eröffnung:  
14. August 2004

Opfikon

**bele marx & gilles mussard**  
atelier photoglas



# OPFIKON

Kunst am Bau, Marktplatz Ost in Opfikon

Der Entwurf erstreckt sich über die gesamte dem Platz zugewandte Seite der Garageneinhausung und ist in zwei Schichten aufgebaut: einem ca. 3m hohem und annähernd 17m langem Bildband, das sich wie eine Art Sockel an der Außenhaut des Gebäudes entlang zieht, sowie der Bespielung der Lichtfelder im oberen Bereich des Bauwerks. Das Bildprogramm beginnt an der Außenhaut der Sockelzone und setzt sich darüber in den unterschiedlich großen Öffnungen der Fassade fort. Ziel ist es den Eindruck einer durchgehenden Bildwand zu vermitteln, die das gesamte Gebäude umfasst und im oberen Bereich nur mehr auszugsweise durch die Fensteröffnungen zu sehen ist. Die Künstler beschäftigen sich mit der Veränderung der räumlichen Wahrnehmung des Gebäudes. Wie auch bei anderen Projekten wird die Struktur des Entwurfs durch die Linie bestimmt. Hier wird der Themenbereich Wasser aufgegriffen. Die Vorlage des Bildsujets wird in der Länge verfremdet. Gleichzeitig wird die Bildposition in Schräglage versetzt, um die Bewegung von Wasser zu suggerieren. Das gläserne Sockelband evoziert den Eindruck des Schwebens, während das bildliche Durchfließen des oberen Bereichs dem Bauwerk Bewegung und dem gesamten Ensemble visuelle Dynamik verleiht.

Ein zusätzlicher Tiefeneffekt resultiert aus der Verwendung von satiniertem Glas mit einer Stärke von 18mm. Während die Bildträger der Fensterzone aus opakem Glas gestaltet sind und tagsüber in Erscheinung treten, leuchtet die in transparentem Glas ausgeführte Sockelzone als Equivalent in der Nacht.

Konzipiert und ausgeführt wurde der Entwurf von Beate Marx & Gilles Mussard in der neuen Technologie Photoglas, die von dem Künstlerpaar in Kooperation mit Partnern erfunden wurde. Das Team entwickelt Kunstprojekte und realisiert Arbeiten für den architektonischen Bereich, wie Fassadenentwürfe, Kunst am Bau-Aufträge oder Pilotprojekte.

zur Konzeptarbeit des Teams:

Es entstehen «FARB-LICHTSKULPTUREN», die neue Funktionsmöglichkeiten und Raumerlebnisse schaffen. Kunst- und Naturlicht sind Teil des Konzepts, um visuelle Veränderungen sowohl im Innen- als auch im Außenraum zu bewirken. Die künstlerische Arbeit thematisiert das Spektrum des Lichts und der Farbe in Verbindung mit dem Raum. Die Lichtquelle ist der «Motor» der Skulptur, synergetisch mit den Farben verknüpft erzeugt sie durch projizierte «Farbschatten» einen aktiven, pulsierenden Raum, der sich gleichzeitig durch Reduktion der Lichtquelle zu einem passivem Raum verändern lässt. Wird Naturlicht miteinbezogen, so unterliegt die Farb-Lichtskulptur, ähnlich der Sonnenuhr, einem zyklischen Verlauf. Die visuelle Raumwahrnehmung verändert sich mit dem Stand der Sonne, mit dem daraus resultierenden Lichteinfall ergibt sich ein Spiel mit Licht und Schatten.

Gabriele Ruff

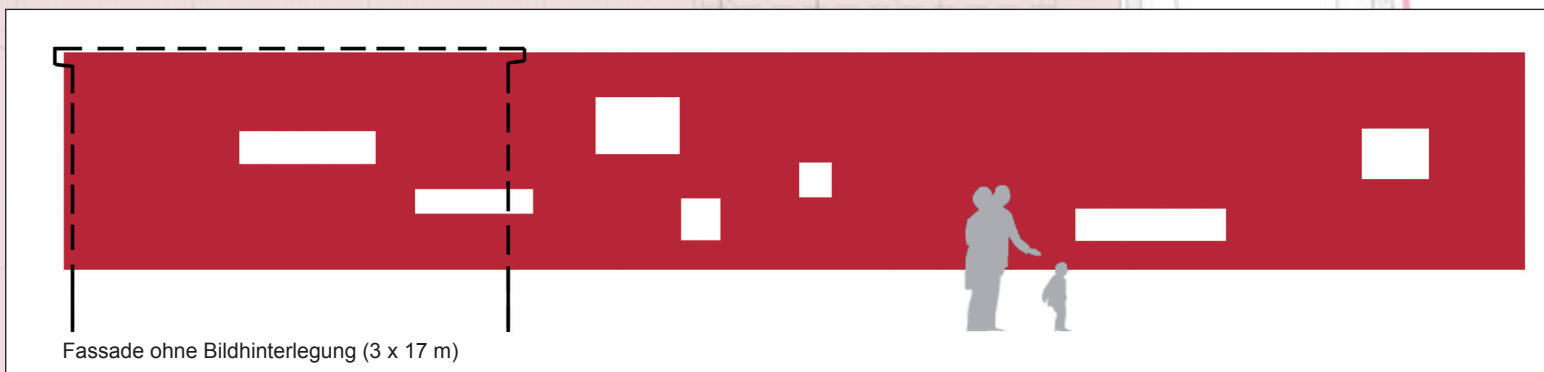


© Foto: Monika Nikolic

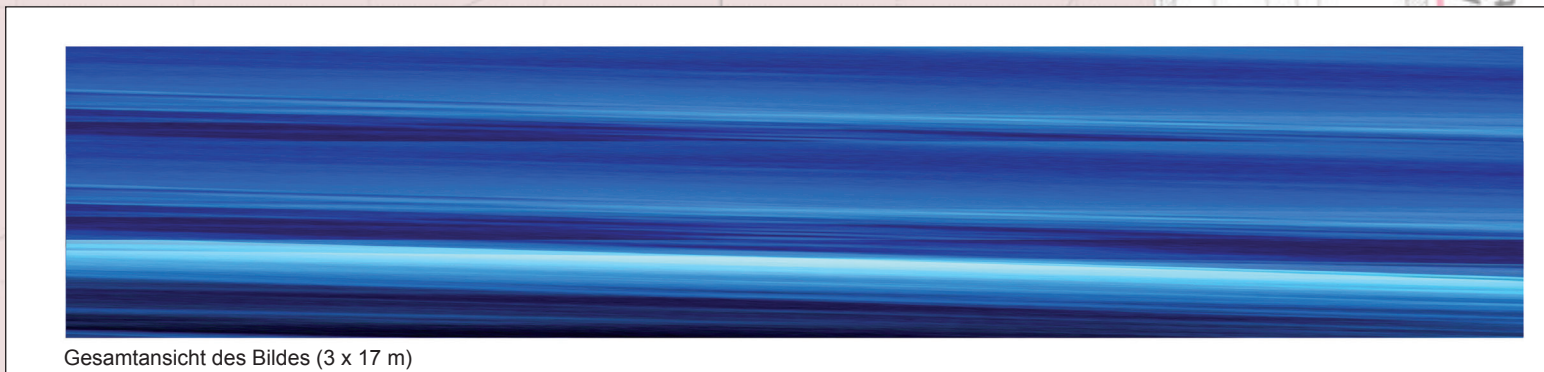


PLATTFORM  
Holzrost

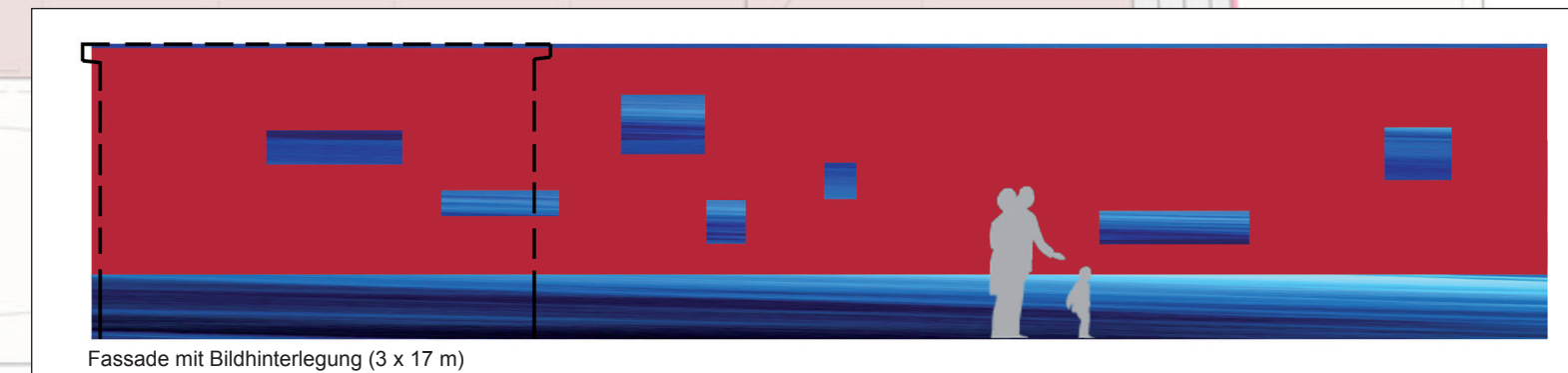
EINHAUSUNG  
TREPPE/LIFT



Fassade ohne Bildhinterlegung (3 x 17 m)



Gesamtansicht des Bildes (3 x 17 m)



Fassade mit Bildhinterlegung (3 x 17 m)

GRÜNSTREIFEN